

Projekt Renovierung und Neugestaltung

Info-Brief 05 Oktober 2014

BASILIKA
ST. CLEMENS



PROPSTEIKIRCHE



An
alle Interessierten
am Jubiläum und
an der Renovierung und Neugestaltung
der Basilika St. Clemens, Hannover

Hannover, im Oktober 2014

Info-Brief Renovierung und Neugestaltung Propsteikirche Basilika St. Clemens – 05

Liebe Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

mit diesem neuen Info-Brief möchten wir Sie über die weiteren Entwicklungen im geplanten Projekt der Renovierung und Neugestaltung der Basilika St. Clemens informieren. Geben Sie diesen Brief gerne an Interessierte per E-Mail oder als Kopie weiter. Sie können sich auch in den Email-Verteiler eintragen lassen, schreiben Sie dazu einfach formlos eine E-Mail (propst@kath-kirche-hannover.de).

► Neues Logo

Der neue Kirchbau- und Förderverein hat die Initiative ergriffen, zunächst für den Verein, dann aber auch für die Basilika allgemein ein Logo zu entwickeln. Dafür konnte Prof. Manfred Zimmermann gewonnen werden, für dessen Arbeit wir sehr dankbar sind. Das Logo zeigt mit der in Hannover unverwechselbare Silhouette von St. Clemens eine offene und einladende Kirche.

Wir sind froh, dass wir mit diesem Logo nun eine gemeinsame Bildmarke für verschiedene Anwendungen haben: Propsteikirche, Kirchbau- und Förderverein, Kirchenmusik und Jubiläum 1718-2018

► Grundsätzliche Entscheidungen und Überlegungen zur Neugestaltung

In den letzten Monaten sind vielfältige Beratungen erfolgt, die nun folgende Entscheidungen mit sich gebracht haben:

a) Fenster

Aus den Beratungen mit der Landesdenkmalpflege wurde deutlich erkennbar, dass die vorhandene Fensterstruktur zu erhalten ist. Auch wenn die Scheiben selber erst im Rahmen der liturgischen Neugestaltung der Kirche im Jahre 1968 eingesetzt wurden, gelten sie als historisch bedeutsam. Eine zusätzliche Verglasung mit künstlerischer Fassung würde darauf nicht angemessen wirken, was uns die Probefenster gezeigt haben. Deshalb wurde entschieden, die Fenster in ihrer Gestalt zu erhalten und sie zu sanieren und defekte Scheiben zu ersetzen. Die künstlerische Farb-Gestaltung wird also nicht auf den Fenstern erfolgen, sondern im Raum auf den dann hellen Wandflächen.

b) Chorraum und Altarraum

Eine eigene Gestaltung erfahren sollen aber die Fenster im Chorraum. Dazu werden auch die beiden neben der Orgel befindlichen Fenster geöffnet. Die dann fünf Fenster im Chorraum als auch die Fenster im Tambour / Kuppel werden eine farblich-künstlerische Gestaltung bekommen, die zugleich mit einer künstlerischen und liturgischen Neugestaltung des gesamten Altarraumes einhergeht.

c) Denkmalpflege

Die künstlerische und historische Ausstattung der Kirche ist sorgsam zu prüfen und wo eine entsprechende Wertigkeit vorhanden ist, unbedingt zu erhalten. Dabei können die einzelnen Elemente durchaus an anderer Stelle neu positioniert werden, um ihrer Bedeutung gerecht zu werden. So könnten die oberhalb der Empore angebrachten Figuren von Petrus und Paulus aus dem Vorkriegsbestand der Kirche renoviert und an anderer Stelle weit besser sichtbar angeordnet werden.

d) Orgel

Gemeinsame Überzeugung der Beteiligten ist, die jetzige Orgel in ihrer klanglichen Ausstattung zu erweitern und den heutigen Anforderungen anzupassen sowie ihr dominantes Erscheinungsbild im Altarraum zu korrigieren. Aus fachlicher Sicht bedeutet dies letztlich, dass die Orgel zwar unter Verwendung eines großen Teils des vorhandenen Materials, z.B. der sehr guten Pfeifen, doch neu konzipiert und gebaut werden muss.

In den Grundsatzüberlegungen um die Neugestaltung der Basilika wurde immer wieder die Frage nach dem künftigen Standort der Orgel gestellt. Der aktuelle Standort im Altarraum ist nach Einschätzung vieler Fachleute und Kirchbesucher sowohl klanglich, liturgisch, optisch und historisch nicht optimal. Als Alternative soll nun doch auch der Standort auf der Empore geprüft werden. Da die Empore beim Wiederaufbau deutlich höher als ursprünglich gebaut wurde, ist es eine gestalterische, technische und damit finanzielle Herausforderung, mit der geringen Höhe auf der Empore dennoch eine den Anforderungen entsprechende Orgel zu konzeptionieren. Beide Varianten, wie bisher im Altarraum und auf der Empore, müssen in der Summe aller Kriterien bewertet werden.

e) Weitere Aspekte

Nur stichwortartig seien weitere Aspekte benannt, die bei der Neugestaltung inhaltlich und finanziell zu bewerten sind: Krypta-Gestaltung, Boden, Bestuhlung, Beleuchtung, Klima und Heizung, Sakristei.

f) Weiterarbeit

In der Steuerungsgruppe wurde ein inhaltliches Konzept erstellt, in dem die historischen, pastoralen und liturgischen Grundlagen und Zielsetzungen für die Neugestaltung dargestellt werden. Dieses Konzept wird ergänzt durch die Kostenermittlung der einzelnen Bereiche, die in enger Zusammenarbeit mit der Bauabteilung im Generalvikariat Hildesheim, mit den Architekten und Fachplanern erstellt wird. Es ist nun Aufgabe der Steuerungsgruppe, bis Anfang des nächsten Jahres eine Entscheidungsvorlage zu erarbeiten, in der die inhaltlichen Ziele und die finanzielle Machbarkeit verantwortet abgestimmt und abgewogen sind. Der Verwaltungsausschuss der Basilika, der Kirchenvorstand von St. Heinrich und das Bistum Hildesheim werden dann über diese Vorlage entscheiden. Geplant ist, dazu dann im April eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen.

► Patronatsfest 2014

Am Sonntag, den 23. November 2014 feiern wir in St. Clemens das Patronatsfest und zugleich den Christ-Königs-Sonntag. Herzlich laden wir zum Hochamt um 10 Uhr ein. Anschließend findet im Saal eine Begegnung statt. In diesem Rahmen wird Herr Bernward Kalbhenn einen historischen Vortrag über die Gründungszeit von St. Clemens im 17./18. Jahrhundert halten.

► Kirchbau- und Förderverein Propsteikirche Basilika St. Clemens e.V.

Der Vereinsvorstand des Kirchbau- und Fördervereins von St. Clemens mit Frau Hermenau, Frau Dr. Lembke, Herrn Sander und Propst Tenge lädt herzlich ein, Mitglied zu werden und das Anliegen der Neugestaltung zu unterstützen. Die Informationen zum Verein, die Satzung und Beitrittsanträge können auf der auf der Homepage der Basilika St. Clemens eingesehen und herunter geladen werden. Informationen finden Sie auch im Schriftenstand der Basilika.



Auch Spenden für das Projekt sind über den Verein möglich und wünschenswert. Wir dürfen bereits auf zahlreiche kleine und große Spenden blicken, für die wir sehr dankbar sind.

► Jubiläum 2018: Zukunft würdigt Geschichte. 300 Jahre St. Clemens.

In engem Zusammenhang mit dem Ziel der Neugestaltung der Basilika beginnt diesem Jahr 2014 der fünf-jährige Jubiläums-Vorlauf auf das 300-jährige Jubiläum der Kirchweihe der St. Clemens-Kirche am 5.11.1718. Dieses Jubiläum ist auch ein Jubiläum für alle Katholischen Christen in Hannover.

Unter dem Gesamt-Motto „Zukunft würdigt Geschichte. 300 Jahre St. Clemens.“ werden in den Jahren 2014-2018 folgende Themenschwerpunkte in den Blick genommen:

2014: St. Clemens. Eine Kirche für die Armen und Suchenden.

2015: St. Clemens. Eine Kirche im Bistum Hildesheim

2016: St. Clemens. Eine Haus Gottes in der Stadt Hannover

2017: St. Clemens. Eine Kirche der Ökumene.

2018: St. Clemens. Ein Ort der Gottesbegegnung.

Die Themenjahre dienen dazu, verschiedene Aspekte des kirchlichen Lebens zu bedenken und in Veranstaltungen konkret werden zu lassen. Eine Liste von Aktivitäten findet sich auf der Internetseite der Basilika St. Clemens (www.st-clemens-hannover.de).

In persönlichen Statements wird auf der Internetseite von St. Clemens jeweils eine „Person des Monats“ zu ihrem persönlichen Bezug zu St. Clemens und dem Themenjahr einen Beitrag geben.

► Wollene Kuppel für die Basilika

Im Rahmen des Jubiläums unseres Bistums Hildesheim in den Jahren 2014 und 2015 findet die Aktion „Eine wollene Kuppel für die Basilika“ statt. Unter dem Gedanken, dass die Kirche ein Ort sein soll, wo Menschen „behütet“ sind, hat die Künstlerin Mansha Friedrich aus Hannover-Linden zusammen mit einer großen Zahl von Strickerinnen und Strickern eine große „Strickmütze“ erstellt, die am Mittwoch, den 8. Oktober 2014 auf der Kuppel angebracht wird. Herzlich sei der Künstlerin, den Initiatorinnen und Initiatoren und besonders den Strickerinnen und Strickern gedankt. Die Koordination liegt bei Ewa Karolczak, Tel 0511 16405-24 oder e.karolczak@kath-kirche-hannover.de

► Weitere Informationen

Weitere Möglichkeiten, sich über Fragen von St. Clemens, der Pfarrei St. Heinrich und des Dekanates zu informieren, bestehen z.B. im Internet unter www.st-clemens-hannover.de

Viele Grüße, auch von der ganzen Steuerungsgruppe und dem Vorstand des Kirchbauvereins,

Propst Martin Tenge

Kontakt: Propstei: Tel 0511 16405-30 - FAX 16405-52 - E-Mail: c.schmidt@kath-kirche-hannover.de